E-Mail: presse@tiere-gehoeren-zum-circus.de
www.facebook.com/AktionsbuendnisCircustiere
www.tiere-gehoeren-zum-circus.de

Aktionsbündnis

„Tiere gehören zum Circus“

Kundgebung der Zirkus-Befürworter auf dem Wasen

Gastbeitrag der Gesellschaft der Circusfreunde Deutschlands

Bad Cannstatt, 05.11.2017 – **Am Sa., den 04.11. hat am Circus Krone vor Beginn der Nachmittagsvorstellung eine erfolgreiche Kundgebung für die sofortige Rücknahme des kommunalen Zirkustierverbots stattgefunden. Die Veranstaltung, zu welcher die Gesellschaft der Circusfreunde Deutschlands e.V., Sektion Stuttgart, der Verband Deutscher Circusunternehmen (VDCU), der Berufsverband der Tierlehrer sowie das bundesweit aktive Aktionsbündnis „Tiere gehören zum Circus“ (TgzC) aufgerufen hatten, stand unter dem Motto „Gegen Tierverbote in Stuttgart – Ja zum Circus mit Tieren“.**

Ca. 70 Zirkusfreunde und Zirkusleute haben am Samstagnachmittag gegen das grundrechtswidrige und gegen geltende Rechtsprechung verstoßende[1] Stuttgarter Tierverbot – welches nach Willen der linksgrünen Gemeinderatsmehrheit ab 2018 gültig sein soll – protestiert. Die Veranstaltung, bei der auch die Unterschriftensammlung der Stuttgarter GCD für den Erhalt des Zirkus mit intaktem Tierbestand fortgesetzt wurde, richtete sich in erster Linie an die anwesenden Besucherinnen und Besucher, um diese über das drohende Tierverbot zu informieren und für die Vorzüge der modernen Zirkustierhaltung zu werben. Ulf Körber, Vorsitzender der Stuttgarter Circusfreunde sagte in einer Stellungnahme: „Wir verlangen als Zirkusliebhaber nicht viel. Nicht die längst fällige Anerkennung des Zirkus als Kulturgut, auch nicht die Rücknahme der drastischen Werbebeschränkungen in vielen Städten, denen der Zirkus heute ausgesetzt ist. Was wir fordern ist lediglich, dass wir an der Haltung der beliebten und bewährten Zirkustiere, wozu laut gültigem Gutachten eben auch vier bis fünf Tierarten, die auch wild leben, gehören, festhalten dürfen, damit wir diese Tiere nicht aus ihren gewohnten Beziehungen und Umgebung herausreißen müssen. Ich glaube, das ist nicht zu viel an Toleranz von einer Gesellschaft verlangt.“

Dieter Seeger, vom Verband Deutscher Circusunternehmen erklärte, dass: „Der Tier- und verhaltensgerechte Umgang mit Tieren“ (…) „in den deutschen Zirkusunternehmen eine Selbstverständlichkeit“ sei und „eine Dressur“ (…) „immer nur Bewegungen zeigen“ könne „die einem Tier auch natürlicherweise veranlagt sind.“ Und Klaus Kaulis vom Berufsverband der Tierlehrer fügt hinzu: “Es gibt keine gequälten und mit Gewalt dressierten Zirkustiere. Was Menschen und Tiere im Zirkus leisten, geht nur auf der Basis von Wissen um das Tier und gegenseitigem Vertrauen.“ Scharf kritisiert wurde auch die jüngste Praxis der Tierrechtsorganisation PETA im Vorfeld des Krone-Gastspiels eigenes Material an Baden-Württembergische Schulen zu versenden: „Informationen über Tierhaltung im Zirkus holt man sich am besten aus erster Hand bei einer Besichtigung unserer reisenden Zoos, bei den morgendlichen Tierproben oder bei einem Tag der offenen Tür in den Unternehmen unserer Mitglieder. Wir hoffen, dass die Lehrkräfte in Baden-Württemberg sich ihrer Verantwortung bewusst sind und solche unerhört einseitigen Darstellungen zurückweisen“, so Kaulis.

Der Kundgebung war eine öffentliche Zoobesichtigung des Circus Krone am 02.11. vorausgegangen, zu welcher die Circusfreunde erneut alle Fraktionen des Gemeinderats eingeladen hatte, jedoch keiner der Stadträte teilnahm. Allerdings hatten sich Freie Wähler und CDU im Vorfeld entschuldigt und den Veranstaltern ihre weitere Unterstützung gegen das grundrechtswidrige Verbot zugesagt. Die SPD hatte ihre Entschuldigung mit dem Verweis auf eigene Gespräche mit dem Circus Krone zwecks Besichtigung verbunden, Dr. Ralph Schertlen (Stadtisten) lehnte

eine Zoobesichtigung ab, von den weiteren Fraktionen, die das Verbot beschlossen hatten (GRÜNE, SÖS LINKEPlus) und der sich enthaltenden FDP-Stadträtin ging keine Antwort ein. Ferner hatten die Circusfreunde erneut einen offenen Brief an alle Fraktionen des Gemeinderats – einschließlich Oberbürgermeister Fritz Kuhn und Wirtschaftsbürgermeister Michael Föll – versandt, in welchem auf die schwerwiegenden Konsequenzen von Tierverboten für die in Deutschland reisenden Zirkusse aufmerksam gemacht wurde und die Bitte um eine baldmögliche Rücknahme des Verbots mit Tierschutz-Argumenten sowie unter juristischen und „gesellschaftlich-politischen“ Aspekten begründet wurde. So heißt es in dem Schreiben, dass es naiv wäre „anzunehmen, dass die Tier-Reservate in den natürlichen Verbreitungsgebieten heutzutage nicht auch von Menschenhand gestaltete Kulturräume darstellen würden“ und unter diesen Voraussetzungen sowie unter den Erwägungen des Artenschutzes „auch Zoos und gut geführte Zirkusse (…) einen legitimen Lebensraum der häufig bedrohten Tierarten“ darstellen würden. In einem Schreiben der Stadtverwaltung (Oberbürgermeister Fritz Kuhn), deren Rechtsabteilung damals von einem Verbot abgeraten hatte hieß es, dass sich an der Beschlusslage im Gemeinderat aufgrund der aktuellen Ratsmehrheit wohl nichts ändern werde.

1 Urteile des Oberverwaltungsgerichts in Niedersachsen vom 02.03.2017 sowie des Oberverwaltungsgerichts in Mecklenburg-Vorpommern vom 03.07.2017.

Geschrieben von: Bernhard Eisel (Schriftführer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

P.S.: Die Gesellschaft der Circusfreunde Deutschlands e.V., Sektion Stuttgart, trifft sich jeden letzten Samstag im Monat im Restaurant-Theater Friedenau in Stuttgart-Gaisburg. (Rotenbergstr. 127, 70190 Stuttgart – Termin bitte vorher bestätigen.) Für weitere Anfragen setzen Sie sich bitte mit Ulf Körber, Reutlingen (Tel.: 07121 24 05 84) oder Bernhard Eisel, Ludwigsburg (Tel.: 0174 386 07 00, E-Mail: bernhard-eisel@web.de) in Verbindung. Weitere Informationen auch unter: http://www.tiere-gehoeren-zum-circus.de https://www.facebook.com/AktionsbuendnisCircustiere (E-Mail: presse@tiere-gehoeren-zum-circus.de)

Zirkusfreunde und Zirkusleute demonstrierten am 04.11. gegen das illegale Zirkus-Tierverbot auf dem Cannstatter Wasen (Fotos: Dirk Candidus). Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Fotos gerne in druckfähiger Auflösung zu.

Pressekontakt:

Aktionsbündnis „Tiere gehören zum Circus“
c/o Dirk Candidus
Kupferbergstraße 40 c
67292 Kirchheimbolanden

Homepage: www.tiere-gehoeren-zum-circus.de
E-Mail: presse@tiere-gehoeren-zum-circus.de
Facebook: www.facebook.com/AktionsbuendnisCircustiere